

Freitag d. 26/IV 79.

Reitschulz. 12.

Hochverehrter Herr Hofrath!

Erlauben Sie mir Ihnen auf das Herzlichste zu danken für Ihre gütige Lendnung, wie auch besonders für die liebevollwüthigen Worte, mit denen Sie meiner geringen Bemühungen gedenken. Ich war glickeelich Ihnen, wie Ihrer verehrten Frau Gemahlin nützlich sein zu können, hätte aber nur gewünscht, dass der Falass ein minder schmerzlicher gewesen wäre. Möchten ähnliche Unfälle und Schmerzen nie wiederkehren.

Die Worte der Anerkennung und Aufmunterung aber, mit denen Herr Hofrath mich beglückte, sollen mir ein Sporn bleiben für alle Zukunft. Auch dafür nochmals besten Dank.

Wollen Sie mich Ihrer verehrten Frau Gemahlin bestens empfehlen, selbst aber mir wohlwollende Erinnerungen bewahren.

Mit vorzüglichster Hochachtung
 Ew. Hochwohlgebohren
 Dienbar ergebener

F. Fickner.

17.

